

# RS OGH 1997/11/11 5Ob414/97m, 5Ob234/00y, 5Ob82/08g, 5Ob265/08v, 5Ob251/08k, 5Ob15/10g, 5Ob190/10t,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.11.1997

## Norm

GBG §32 Abs1 lita

### Rechtssatz

1.) Der Zweck des § 32 Abs 1 lit a GBG liegt nicht darin, den über bürgerliche Rechte Verfügenden vor leichtfertigen oder übereilten Geschäftsabschlüssen zu schützen (dazu hätte der Gesetzgeber das Rechtsgeschäft selbst an die Einhaltung besonderer Formvorschriften binden müssen), sondern in der Schaffung völlig eindeutiger Entscheidungsgrundlagen für das bei Prüfung eines Einverleibungsbegehrens allein auf Urkunden angewiesene Grundbuchgericht. 2.) § 32 Abs 1 lit a GBG normiert dementsprechend kein formelles, sondern ein inhaltliches Erfordernis der Einverleibungsgrundlagen. Es ist erfüllt, wenn das von der Einverleibung betroffene Recht in der Grundbuchsurkunde so eindeutig und unmissverständlich bezeichnet wird, dass keinerlei Zweifel über den Inhalt der Erklärung aufkommen kann. Nur wenn es zur Entscheidungspflicht einer Auslegung bedarf, die über eine einfache und unmittelbare Schlussfolgerung aus der Urkunde hinausgeht, liegt das Eintragungshindernis einer ungenauen Angabe im Sinne des § 32 Abs 1 lit a GBG vor (vergleiche SZ 65/123).

### Entscheidungstexte

- 5 Ob 414/97m  
Entscheidungstext OGH 11.11.1997 5 Ob 414/97m
- 5 Ob 234/00y  
Entscheidungstext OGH 11.10.2000 5 Ob 234/00y  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Verzicht auf das Vorkaufsrecht durch den Vorkaufsberechtigten auf Grund von Nachträgen zum Kaufvertrag. (T1)
- 5 Ob 82/08g  
Entscheidungstext OGH 14.07.2008 5 Ob 82/08g  
Auch; nur: § 32 Abs 1 lit a GBG normiert ein inhaltliches Erfordernis der Einverleibungsgrundlagen dahin, dass das von der Einverleibung betroffene Recht in der Grundbuchsurkunde so eindeutig und unmissverständlich bezeichnet werden muss, dass keinerlei Zweifel über den Inhalt der Erklärung aufkommen kann. (T2)
- 5 Ob 265/08v  
Entscheidungstext OGH 10.02.2009 5 Ob 265/08v

Vgl; Beisatz: Die nach § 32 Abs 1 GBG notwendigen Angaben müssen jedenfalls unzweifelhaft aus dem Inhalt der betreffenden Grundbuchsurkunden hervorgehen, ohne dass vom Grundbuchsgericht weitergehende Schlussfolgerungen anzustellen sind. (T3)

- 5 Ob 251/08k  
Entscheidungstext OGH 03.03.2009 5 Ob 251/08k  
nur T2
- 5 Ob 15/10g  
Entscheidungstext OGH 22.06.2010 5 Ob 15/10g  
Auch; Beis wie T3; Beisatz: Das Grundbuchsgericht darf daher auch nicht auf mehr oder weniger komplizierte Rechenoperationen angewiesen sein, um den exakten Gegenstand der der Begründung von Wohnungseigentum notwendig vorausgehenden Eigentumsübertragung ermitteln zu können. Vielmehr bedarf es der genauen und unmittelbaren urkundlichen Dokumentation des Gegenstands der Veräußerungsvereinbarung. (T4)
- 5 Ob 190/10t  
Entscheidungstext OGH 24.01.2011 5 Ob 190/10t  
Vgl; Auch Beis wie T3; Auch Beis wie T4
- 5 Ob 72/12t  
Entscheidungstext OGH 24.04.2012 5 Ob 72/12t  
Auch; nur T2
- 5 Ob 54/12w  
Entscheidungstext OGH 04.07.2012 5 Ob 54/12w  
Auch
- 5 Ob 92/12h  
Entscheidungstext OGH 09.08.2012 5 Ob 92/12h  
Auch; nur T2
- 5 Ob 240/12y  
Entscheidungstext OGH 24.01.2013 5 Ob 240/12y  
Auch; nur ähnlich T2
- 5 Ob 193/15s  
Entscheidungstext OGH 25.09.2015 5 Ob 193/15s  
Vgl auch
- 5 Ob 95/16f  
Entscheidungstext OGH 25.10.2016 5 Ob 95/16f  
Auch; Beis wie T3
- 5 Ob 208/19b  
Entscheidungstext OGH 16.01.2020 5 Ob 208/19b  
Beis wie T3
- 5 Ob 32/21y  
Entscheidungstext OGH 20.04.2021 5 Ob 32/21y  
Vgl; Beis nur wie T3
- 5 Ob 72/21f  
Entscheidungstext OGH 30.11.2021 5 Ob 72/21f  
Beis wie T3

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108861

**Im RIS seit**

11.12.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

18.03.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)